

Tafel der Wohltätigen

Benefiz, Couture und Chansons: 1. OWL Ladies' Lunch zugunsten der Deutschen Schlaganfallhilfe



Nachdenklich: Sängerin Katja Ebstein.



Was macht das Baby? Anouschka Renzi, Heike Kloss und Vicky Leandros (v. l.) haben sich viel zu erzählen.



Die Ex: Katerina Jacob, früher Ermittlerin im „Bullen von Tölz“.



Locker drauf: Schauspielerin Tina Ruland.

VON HEIDI HAGEN-PEKDEMIR

■ **Gütersloh.** Nach dem Frühlingsfest am vergangenen Wochenende zog es gestern erneut Prominente aus allen Teilen Deutschlands ins Parkhotel Gütersloh. Die Modedesignerin Christina Duxa (Delbrück) hatte zum ersten offiziellen OWL Ladies' Lunch eingeladen.

Wie häufig üblich, verbindet auch die griechischstämmige Gastgeberin das gesellschaftliche Ereignis mit einem wohltätigen Zweck, mit einem Spendenaufruf zugunsten der deutschen Schlaganfallstiftung. Deren Präsidentin Liz Mohn trifft als eine

der Ersten ein, gefolgt von ihrer Freundin Jimmy Schmied, von Charlotte Weber-Dresselhaus (Halle) und ihrer Tochter Brigitte Mohn. Den wohl kürzesten Weg haben Karin Miele und Ulrike Detmers (Mestemacher). Die Unternehmerin bringt ihre Tochter Christine zum Treffen der 60 wohltätigen Ladies mit. Ausgesprochen gut gelaunt betritt Margit Tönnies in ihren Pumps der Kultmarke Louboutin den roten Teppich von Gütersloh.

Hinter der Abtrennung lauern Fotografen und Kameramänner deutscher Magazine. Manchem rinnt im Gedränge der Schweiß den Nacken herunter. Beim Auftritt von Anouschka

Renzi zucken die Blitzlichter noch eine Spur schneller. Die Schauspielerin im rückenfreien Schwarzen übersteht die Prozedur im gleißenden Licht mit starrem Blick. Glücklicherweise begleitet sie Heike Kloss dazu. Unter dem duftigen Chiffonkleid wölbt sich etwas. „Es wird wieder ein Mädchen“, verrät die Schauspielerin („Alles Atze“) und streicht sich mit ihrer Rechten übers Bäuchlein.

Wenn eine Gastgeberin wie Christina Duxa einlädt, darf eine weitere Griechin nicht fehlen: Vicky Leandros. Die Sängerin, eine Freundin der Familie Mohn, hat zuletzt häufig zur EU-Hilfe für Griechenland Stellung bezogen. In Gütersloh

möchte sie nichts dazu sagen. Ein solches Interview sei spontan nicht möglich, wiegelt die Künstlerin im schwarz-weißen Dolce-Gabbana-Outfit ab. Stattdessen lässt sie gern über ihr neues Projekt mit sich reden. In ihrem 35. Berufsjahr arbeitet Vasiliki Papathanassiou, wie sie mit bürgerlichem Namen heißt, an einer neuen CD: alte französische Chanson etwa von Edith Piaf und Gilbert Bécaud in deutscher Sprache.

Bei Tisch schließlich, zwischen leichten Leckereien wie Salat Niçoise mit gegrilltem Thunfisch und Perlhuhnbrust auf Lachs und lila Kartoffeln, bringt Liz Mohn den Gästen ihr Projekt nahe: „Ich wollte immer et-

was Sinnvolles machen, anderen Menschen etwas geben.“ Unter dem Dach der Schlaganfallstiftung haben sich nach den Worten ihrer Präsidentin 470 Selbsthilfegruppen formiert, deutschlandweit gibt es 160 Fachabteilungen, Stroke Units. Im Aufbau befinden sich gerade Kompetenzzentren mit dem Schwerpunkt kindlicher Schlaganfall.

Der Nachdenklichkeit folgt bald Zerstreuung. Christina Duxa schickt Models mit Kreationen für den Sommer 2011 in den Saal, elegante Kombis von meist metallischem Schimmer. Und Vicky Leandros schließlich führt die Zuhörerinnen mit „Après toi“ um einige Jahrzehnte zurück.